





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.  
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem  
Jahr 1736. III<sup>2</sup>
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf  
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly  
abfarben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.  
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,  
auf St. Sam. Lebruff Immanuann,  
1742.
5. ——— Abmünorum Bispa Carmen  
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.  
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen  
auf St. Ludwig Chr. Crist zu  
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen  
auf den Halberstädter Regierung; presb.  
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen  
auf den Halberstädter Regierung;  
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang  
1749

**Trauriges Denkmaal kindlicher Liebe,**

bey dem  
seeligen Ende  
der

Wohlgebornen Frau,

**S R A V**

**Henriette Friederica**

**Gottliebe**

**Brumhardtin,**

geborne **Orlichin,**

Des weiland

Wohlgebornen und Rechts-Hochgelahrten Herrn,

**S R R R**

**Friedrich Ernst Brumhardt,**

Hr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Coburg-Gotha

Hochverordneten Hofraths  
hinterlassenen

**Frau Wittib,**

welches

am 13 December 1758 erfolgete,

aus wehmüthigen und dankbaren Herzen für alle erfahrene fast  
mütterliche Liebe und Treue

Pflichtschuldigt aufgerichtet  
von

Sophia Johanna Magdalena vermittelten Krauß,

geborne Brumhardtin,

Christian Friedrich Brumhardt, d. R. V.



**ALFELD,**

Gedruckt bey Johann Christian Otto Wiedemannem, F. S. Hof-Buchdrucker:

AK



Pfalm XLII, 3.

Wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes  
Angesicht schau?

**S**chon wieder Trauer-Lieder singen,  
Und mit gebeugtem Herzen bringen!  
Ist's möglich, Herr! und nicht zu viel!

Wie? sieht denn unser Herz und Klagen,  
In den bisher besorgten Tagen,  
Noch nicht des Jammers letztes Ziel?  
Soll denn nur Schlag auf Schlag erfolgen, und aller Freundschaft's Trost entgehn,  
Da wir, in einem einzigen Jahre, Mann, Kind und Mutter sterben sehn?

Ja! wunderbarer Gott in allen!  
Dies soll nun deinem Rath gefallen!  
Du nimmst uns, was das Liebste ist;  
Du schlägst jest unser Herz und Glieder,  
Und legst in Todes-Staub darnieder,  
Was unser Geist niemals vergißt;  
Die treueste Freundin unsers Lebens, die Hochgeschätzte Pfleg-Mamma  
Erkrankt, und stirbt, und kömmt gewünschet der seligen Erlösung nah.

Welch unerwartetes für Waisen!  
Was kan uns nunmehr Lust verheissen,  
Da wir der Eltern längst beraubt?  
Die wir auch die, so uns erzogen,  
Und mehr als elterlich gewogen,  
Ja mehr, gethan, als wir geglaubt,  
Nunmehr von uns genommen sehn, mit Sand und Erde schwer bedeckt.  
O hartes Schicksal! das uns billig, gleich härtesten Wetter'n, fürchtbar schreckt.

Verwaiste Liebe! geh und traure,  
Sieh hin zur Wahre, und bedaure  
Den nun erlitterten Verlust;  
Erzehle dankbar alle Güte,  
Die von der Seeligen Gemüthe  
Uns von der Jugend an, bewußt:  
Ja; baue setz in diesen Zeilen ein traurig Denckmaal unsrer Tren,  
Daß Pflicht, und Dank, und schmerzlich Sehnen ein Zeuge deiner Barmhuth sey.

Wie gnug gewiesne Mutter-Liebe,  
Die nur von zärtlich starkem Triebe,  
Wetteifernd, Kinder Wohl bedenkt!  
Nuch hier verdienst du Lob und Ehre;  
(O! daß SJE noch am Leben wäre! )  
Die sich uns Mutter gleich geschenkt.  
Die nach der Eltern frühen Sterben, uns Haus und Herze liebeich wies  
Und keinen Tag ohn tausend Proben von wahrer Lieb versfireichen lies.

Seh Schwachheit, Mängel und Gebrechen  
Dies sich die Treue niemals schwächen;  
Du, Seelge! sorgtest Tag und Nacht  
Mit beten, trösten und mit lieben,  
Nuch wenn die trüben Stunden blieben,  
Hast Du es doch dahin gebracht,  
Daß Gottes Kraft, und Deine Freundschaft für allen andern uns erquicket  
Und manchen schon erfahrenen Jammer und Creuzes-Last mit unterdrückt.

Erstarre Hand! die uns getragen,  
Gestlegt, genährt bey Nacht und Tagen,  
Dich küßt, voll Dankes, unser Mund;  
Herz, das nur unser Bestes meinte,  
Und Wort und That zusamm vereinte,  
Dich mache unsre Zunge kund!  
Ja! schönes Beyspiel frommer Wittben! sey uns und jedem Leser gros,  
Und reiße unser banges Sehnen von seines Schmerzens Banden los.

Erhabner Ruhm! Nur Jesum kennen,  
Und sich nicht von der Ehre trennen,  
Im Vaters Schoos als Kind zu ruhn;  
Verdöhnungs-Gnade zu genießen,  
Die Lust der Welt ans Creuz zu schliesse,  
Gehorsam Gottes Willen thun:  
Dies macht zuletzt ein selig Ende, und führt, nach manchem sauren Streich,  
Aus den beschwärtzen Kedar's-Hütten, den Geist zur frohen Ewigkeit.

**D**ies war Dein Augenmerk, Erblaste!  
So oft Dein Glaub den Heiland sahte:  
So war er auch in ihm erfreut.  
Wie liebtest Du desselben Rechte!  
Und alle treue Jesus-Knechte,  
Die Amt und Freundschaft Dir geweiht.  
Mit Kindern Gottes glaubig beten: Dies war Dein Witten Zeit-Vertreib.  
Gerechter Wunsch! daß Dein Exempel uns, und auch jedem nutzbar bleib.

**S**ie sehnlich war doch Dein Verlangen:  
Bald denen, die voran gegangen,  
Mit vollen Schritten nachzugehen!  
Dein Geist schwing sich mit Glaubens-Flügeln  
Zu jenen güldnen Zions-Hügeln;  
Um nur bald vor dem Lamm zu stehn:  
Und sieh! nun kommt Elia Wagen, und führet Dich zur Hochzeit ein,  
Um mit dem Bräutigam der Seelen nun ewiglich verlobt zu seyn.

**D**u in fremt Troste und Vergnügen  
Sehn wir Dich dort vor JESU liegen,  
Als Freundin, und zugleich als Braut,  
Du rühmst in Demuth alle Gnade,  
Die Er hier auf dem Glaubens-Pfade  
Als Pilgrimmin Dir anvertraut:  
Du siehest Brumhardts Nahmen glänzen, und froh des Lammes Lob erhöhn,  
Daß Sie mit Dir nach wenig Jahren des Glaubens Ende herrlich sehn.

**S**o ruht dann, würdige Gebeine!  
Bis dort die Klarheit euch umscheine,  
In eurer kühlen Grabes Gruft:  
Liegt ungesfört in sanfter Stille,  
Bis euch der Allmacht legter Wille  
Zur großen Auferstehung ruft.  
Dein sanftes und recht selig Scheiden, nunmehr verklärte Brumhardtin!  
Seh uns ein Denkmaal, wahren Trostes bis auf die Ewigkeiten hin.



Ms A 336

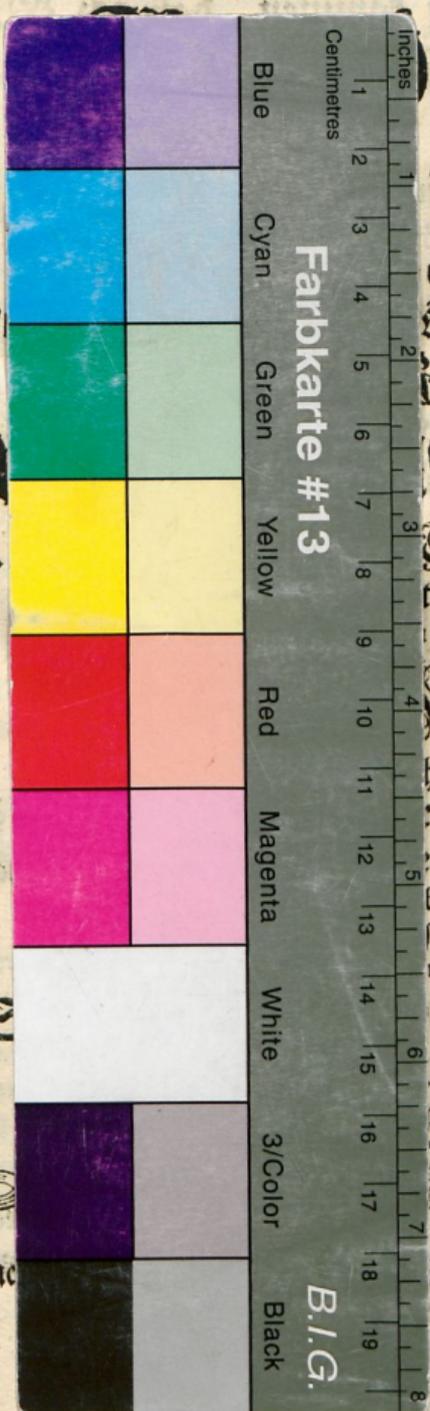
23



auriges Denkmaal kindlicher Liebe,  
bey dem  
seeligen Ende

der  
Hohlgeborenen Frau,  
S R N B

Henriette Friederica  
Gottliebe



ardtin,  
rlichin,  
eiland  
S = Hochgelahrten Herrn,  
S R N  
st Brumhardt,  
Sachsen-Soburg-Salsfeld  
ten Hofraths  
ssen  
Sittib,  
hes  
: 1758 erfolgete,  
en Herzen für alle erfahrene fast  
be und Freue  
st aufgerichtet  
n  
alena verwittibten Krauß,  
mhardtin,  
Brumhardt, d. R. B.  
E & D,  
Siedemannen, F. S. Hof-Buchdrucker.

AK